

Sonntag, 8. März 2020**Murphys Gesetz**

Murphys Gesetz – wissenschaftlicher Pessimismus:

“Anything that can go wrong will go wrong.”

„Alles, was schiefgehen kann, wird auch schiefgehen.“

Captain Edward A. Murphy war 1949 ein Ingenieur in einem Testprogramm der US Air Force. Weil bei einem Raketenschlittentest jemand sämtliche Sensoren falsch herum angeschlossen hatte, schlug das Experiment fehl. Murphy formulierte das so:

„Wenn es mehrere Möglichkeiten gibt, eine Aufgabe zu erledigen, und eine davon in eine Katastrophe führt, dann wird es jemand genauso machen.“

Die kurze Form lautet:

„Das Brot wird mit der Marmeladenseite nach unten landen.“

Pessimismus

„7 Wochen ohne“ heißt die jährliche, bundesweite Fastenaktion der Evangelischen Kirche¹.

In diesem Jahr ist sie betitelt:

„Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“

Das ist eine krasse Gegenforderung zu Murphy. Nicht das Negative, das Versagen oder die Katastrophe erwarten, sondern das Gute, das Gelingen, das Glück. Zuversicht als Kulturgut.

Wir nicken.

Ach, das klingt so gut und einfach, aber gelingt uns das, gelingt mir das? Da brauche ich manchmal eine Menge Zuversicht, um zuversichtlich zu sein.

¹ <https://7wochenohne.evangelisch.de/>

Tatsachen?

Ich brauch doch nur mal an hier denken. Welche Gedanken können mir im Kopf herum spuken (und taten es auch)?

- *Es zieht – ich werde mich erkälten.*
- *Es ist zu warm – ich werde mich beim Rausgehen erkälten.*
- *Die Kartoffeln werden wieder nicht gar sein.*
- *Das Fleisch wird mir nicht bekommen.*
- *Es wird nicht reichen.*
- *Hoffentlich quatscht der nicht so lange.*
- *Hoffentlich quatscht der so lange, bis ich ausgeschlafen bin.*

Ich habe nur ein paar recht flache Beispiele genommen.

Kannst du das nachempfinden. Da gehen immer wieder pessimistisch riechende Gedanken durch den Kopf.

Hin und wieder mal? Öfter mal? Regelmäßig?

Pessimismus², der immer mit dem Schlechtesten rechnet, ist nicht erst da, wenn ich stündlich mit dem Weltuntergang rechne³. Er ist stets leise in meinem Kopf. Es geht um meine Gedankenwelt – was lasse ich zu, wogegen verwehre ich mich.

Wie schon so oft, der Hinweis: Denkt an die Bergpredigt, wo Jesus immer wieder klar stellt, dass Gedanken an Sünde schon Sünde sind.

„Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“

Wenn ich stets das Versagen erwarte, wie sinnlos wird dann das Leben. Ich weiß wovon ich rede. Ich weiß, wie es ist, wenn das Fehlen von Zuversicht mir alle Entscheidungs- und Handlungskraft raubt. Weil erlebtes Misslingen wie schwarze Sterne den Himmel verfinstern.

„Zuversicht! Wochen ohne Pessimismus“

² Lat.: pessimus – schlechtest, Superlativ von malus = schlecht (Positiv), Komparativ = peior

³ Dann brauchst du keine Vorräte mehr zu hamstern.

Leib Christi

Und selbst wenn es um das Reich Gottes geht, kann sich Pessimismus breit machen. Es sind Einflüsterungen Satans und andere Lügen, die an unserer Glaubenszuversicht, unserem Vertrauen zu Gott nagen.

Beispiele?

- **Sollte Gott gesagt haben? Misstrauen statt Vertrauen** 1. Mo 3,1
- **Ich bin nicht gut genug. Stimmt!** Jesus sagte, dass er nicht für die kam, die sich für gut genug halten. Für die Armseligen kam er, die aus Gnade leben wollen.
- **Vorsicht mit dem was du sagst** – es könnte **deswegen** so kommen. Oder das Gegenteil. Das ist finsterster Aberglaube⁴!
- **Auf die Kirche kommt die große Verführung zu – finstere Endzeit!** Wer sät denn hier Pessimismus statt Zuversicht? Riesenthema einer irregeleiteten Theologie. Kurz aufgelöst:

1. „Endzeit“ taucht nur im AT bei Daniel auf.
2. Endzeit im Sinne „Ende der Zeit“ (1.Mose 1.1 „Am Anfang“) = Beginn der Ewigkeit - wurde mit dem Kommen Jesu eingeläutet.

Aber er ist jetzt, am Ende der Zeit, erschienen, um ein für alle Mal durch seinen Opfertod die Sünden zu tilgen. Hebr. 9,26

3. Klingt das etwa nach verdorbener Gemeinde:

So sorgt Christus selbst dafür, dass die Gemeinde zu einer schönen und makellosen Braut für ihn wird. Eph 5,27

Das stammt aus finsterner, mittelalterlicher Theologie, die Menschen knechten will. Das sollten wir heute ernsthaft (sollte ich sagen „fröhlich“) hinterfragen!

- **Mit dem Tod ist alles aus.** Die Kirche soll sich besser um das Wohl der lebenden Menschen sorgen.

So richtig der zweite Satz ist („kümmert euch um die Armen, Witwen, Waisen, Ausländer“), so falsch ist die Folgerung aus der scheinbaren

⁴ Pessimismus in Bezug auf Gott und mein Vertrauen in seine Güte ist Aberglaube! Das ständige „Aber...“, „Aber du...“ geht mir auf den Keks. Es entzieht meiner Zuversicht die Kraft.

Sinnlosigkeit des Lebens. Wie viel zuversichtlicher klingt doch, was Paulus im 15. Kapitel des 1. Korintherbriefes sagt (komprimiert):

Christus ist für unsere Sünden gestorben.

Er wurde begraben und am dritten Tag vom Tod auferweckt.

Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, dann kann ja auch Christus nicht auferstanden sein.

So können wir sicher sein, dass auch die übrigen Toten auferweckt werden.

Unser irdischer Körper ist wie ein Samenkorn, das einmal vergeht. Wenn er aber auferstehen wird, ist er unvergänglich.⁵

Das wird ganz plötzlich geschehen, von einem Augenblick zum anderen, wenn die Posaune das Ende ankündigt.

Aber Dank sei Gott! Er schenkt uns den Sieg durch Jesus Christus, unseren Herrn!

„Zuversicht! Ohne Pessimismus“

Ostern

Ein letztes Bild. Vater mit Kind auf dem Bahnsteig warten. Sie schauen dahin, wo der Zug kommen soll.

„Papa, kommt der Zug?“

„Er wird gleich kommen, sagt der Fahrplan. Ich seh‘ noch nichts, aber er **wird** kommen.“

Das ist „Zuversicht“.

Zuversicht aus begründeter Hoffnung, denn der Fahrplan sagt es.

Zuversicht für deine und meine Zukunft nehmen wir aus unserem Glauben. Die Bibel sagt es, dass wir Jesus sehen werden. Er kommt oder wir gehen ihm entgegen.

⁵ Wir werden nicht alle sterben, aber Gott wird uns alle verwandeln.

Zuversicht aus dieser Quelle unserer Hoffnung, die hinter den Horizont des jetzt sichtbaren reicht. Hinter das Ende der Zeit.

„Ich seh‘ noch nichts, aber er **wird** kommen.“

Es lohnt sich auf Pessimismus zu verzichten⁶, mit Hoffnung zu leben und in Zuversicht zu handeln.

⁶ Pfarrer Frank Muchlinsky